Sport, Spiel, Natur liegen nahe beieinander = Sport, jeu et nature sont proches les uns des autres = Sports, games, the outdoors are close together

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 11: **Fünfzig Jahre Weissenhofsiedlung = Le cinquantenaire de l'ensemble du Weissenhof = The Weissenhof colony : after fifty years**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-335876

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sport, Spiel, Natur liegen nahe beieinander

Sport, jeu et nature sont proches les uns des autres

Sports, games, the outdoors are close together

Behnisch & Partner, Stuttgart-Sillenbuch
Mitarbeiter: Ulrich Kohlleppel

Bauherrschaft: Stadt Sindelfingen
Bauleitung: Bauamt Sindelfingen

Sporthalle in Sindelfingen

Gymnase à Sindelfingen

Athletics Building, Sindelfingen

Der Wettbewerbsentwurf stammt aus dem Jahre 1967. Acht Jahre später wurde die Halle gebaut mit einem inzwischen veränderten Raumprogramm und nach einem veränderten Entwurf – und mit den Erkenntnissen, die sich beim Planen der Sportanlagen im Olympiapark ergeben hatten.

Die Sporthalle in Sindelfingen hat Gemeinsames mit der Leichtathletikhalle in München; vom Programm her: Funktionen, Ausmaße, damit Spannweiten, und von der Lösung her: beide Hallen sind abgesenkt und wurden mit aufgelösten Dächern und durchsichtigen Außenwänden versehen.

Beide Bausituationen waren heikel. In Sindelfingen, am Rande der Stadt, fanden wir eine kleinteilige Welt vor, die nicht ohne weiteres eine solche große Halle aufnehmen konnte.

Wir meinten, daß es hier nicht sinnvoll wäre, wenn die neue, große Halle mit harten Dachkanten die Baumkronen des nahen Wäldchens überragen und sich gegen den Himmel abgrenzen würde, daß es besser wäre, wenn die Halle verbunden werden könnte mit den Bäumen und Sträuchern der Umgebung, wenn dafür die Halle gefaltet und gegliedert würde; kein Baukörper also, eher ein in Strukturen aufgelöstes Gebilde, ähnlich den Bäumen des benachbarten Waldes.

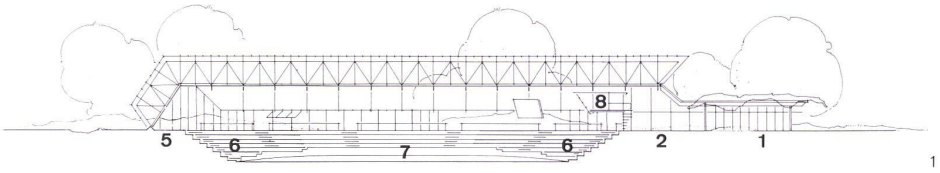
Hier bot sich die Dachkonstruktion an, die verglasten dreieckigen Fachwerkbinder, auf deren Untergurten die Dachfläche liegt. Sie bilden ein feingliedriges Gerüst, einen Raumabschluß, der den Raum nicht schließt, transparent für Auge und Geist, erfaßbar, verständlich im Ganzen und in seinen Teilen.

Die Ebene des Geländes bildet die Eingangsebene der Halle. Diese umschließt die Arena. Aus dem Höhenunterschied von Eingangsebene zur Spielfläche entwickeln sich die Zuschauerränge. Jeder Zuschauer sitzt dem Geschehen gegenüber in der Runde aller Zuschauer.

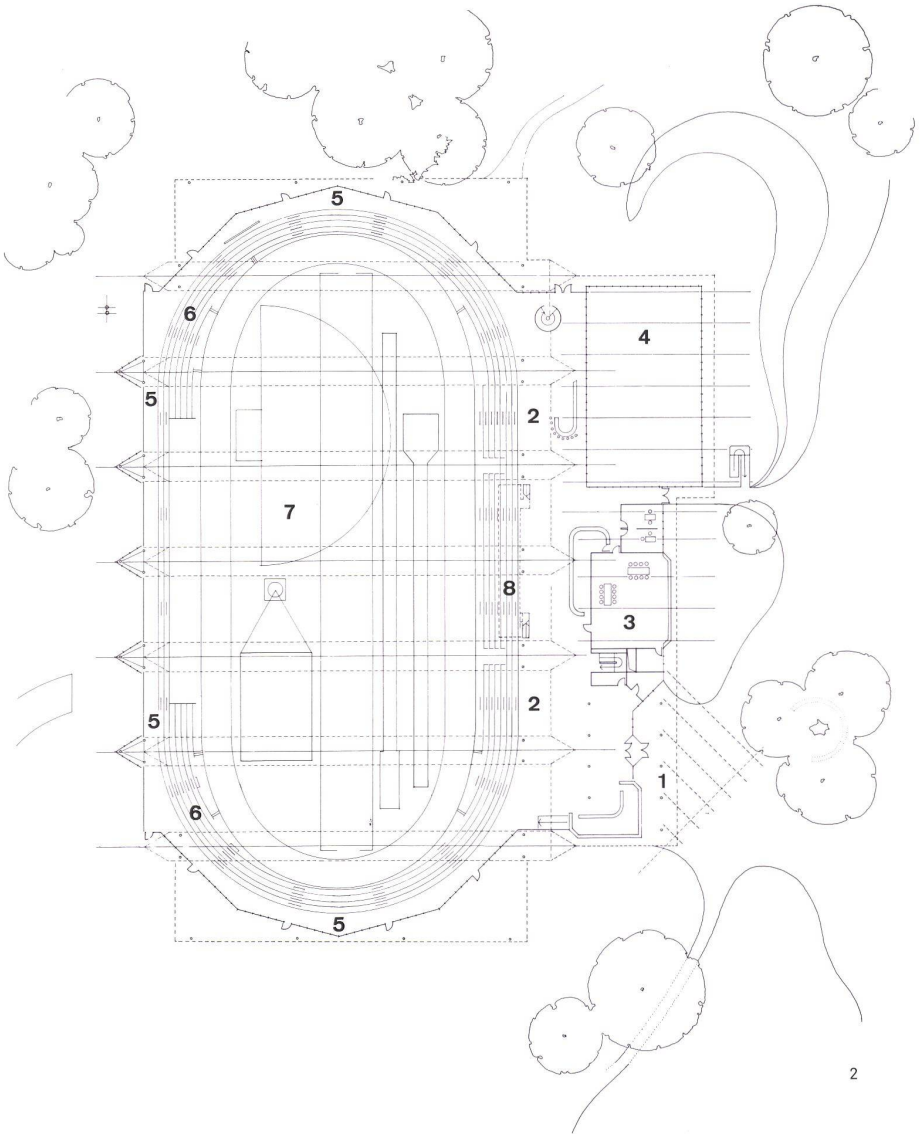
Das Tageslicht fällt in die Halle durch das Geäst der Dachträger, der Metallhimmel spiegelt Licht und Schatten. Das Ganze wirkt eher immateriell, löst sich auf; der Blick führt über die Arena in die Landschaft. Innen und Außen gehen ineinander über. Die Situation wie unter den Ast- und Blätterdecken eines Waldes.

La lumière du jour pénètre dans le volume entre les membrures de la structure du toit; le ciel de métal reflète la lumière et les ombres. L'ensemble à plutôt un caractère immatériel et perd sa densité. Le spectateur voit le paysage au-delà de l'arène. On se sent comme placé sous les branchages et le feuillage d'une forêt.

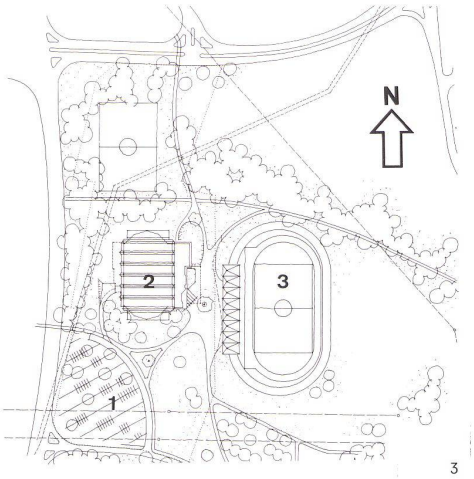
Natural daylight falls into the hall through the branching girders; the metal ceiling reflects a play of light and shadow. The whole creates an effect of immateriality, seems to dissolve into air; we look out into the surrounding landscape. It is like being underneath the branching foliage of a forest.



1



2



3

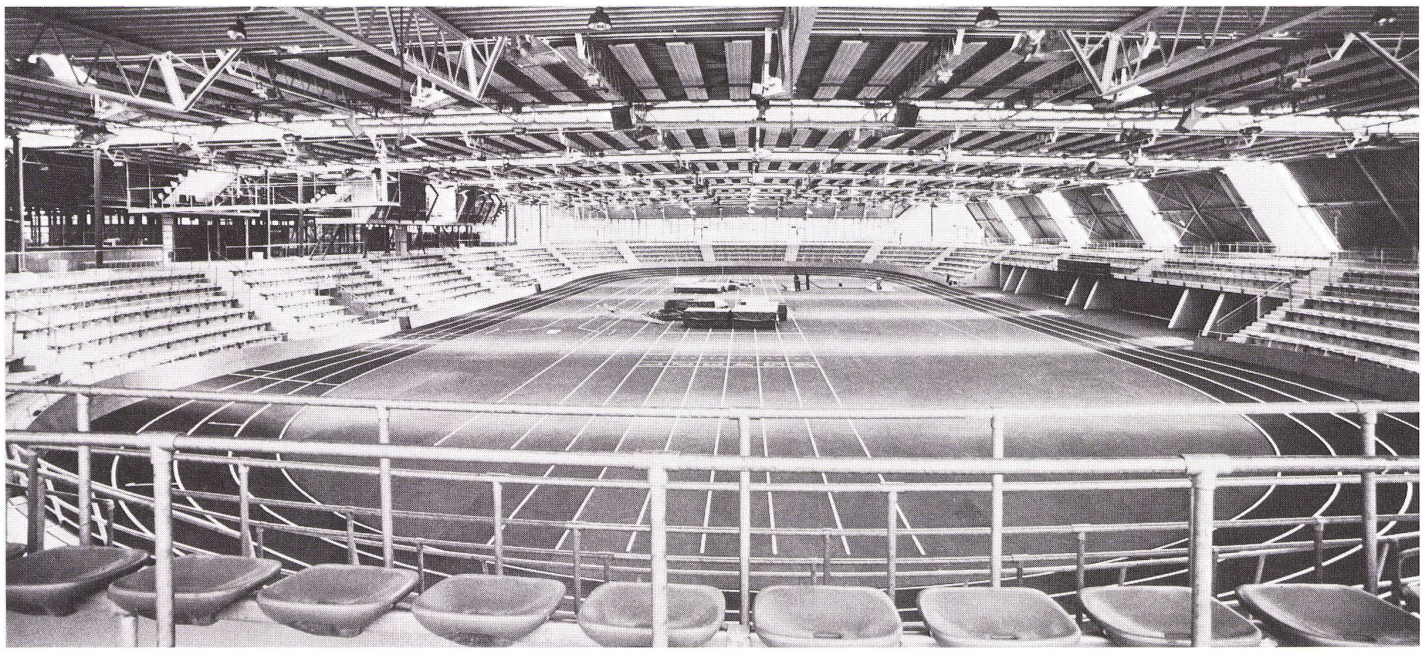
1
Querschnitt 1:750. Die Geländeebene wird zur Eingangsebene, die Sportfläche ist muldenförmig eingesenkt, auf den »Böschungen« sitzen die Zuschauer.
Coupe transversale. La partie plane du terrain sert de surface d'entrée, le terrain de sport est creusé en contrebas, les spectateurs sont assis sur les talus.
Cross section. The ground level serves as the entrance area; the sports ground is countersunk, the slopes serving as grandstands.

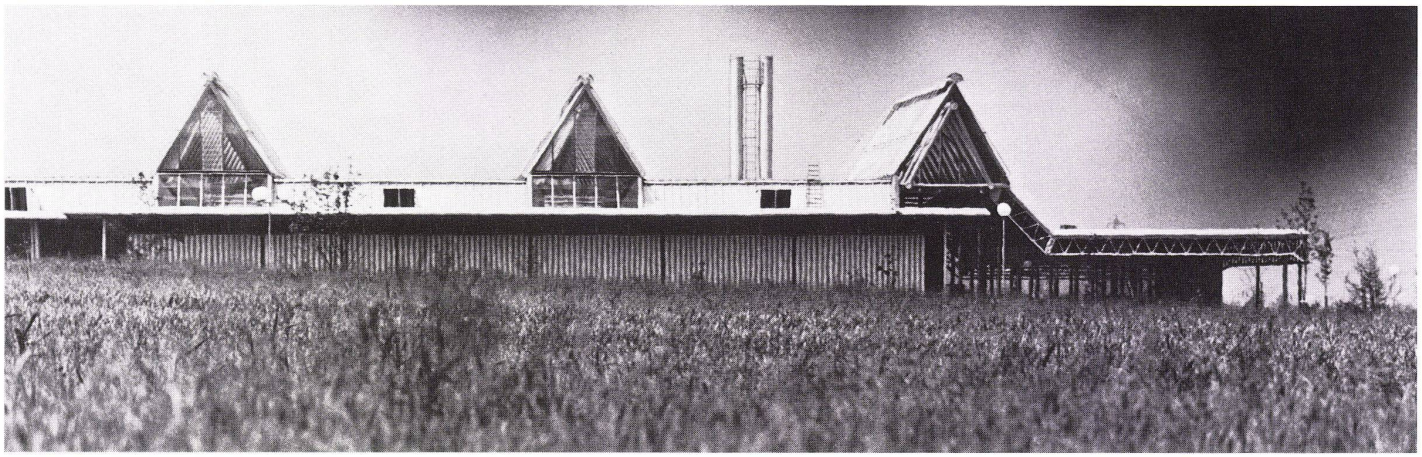
2
Grundriß Zuschauerebene 1:750.
Plan au niveau des spectateurs.
Plan of spectators' level.

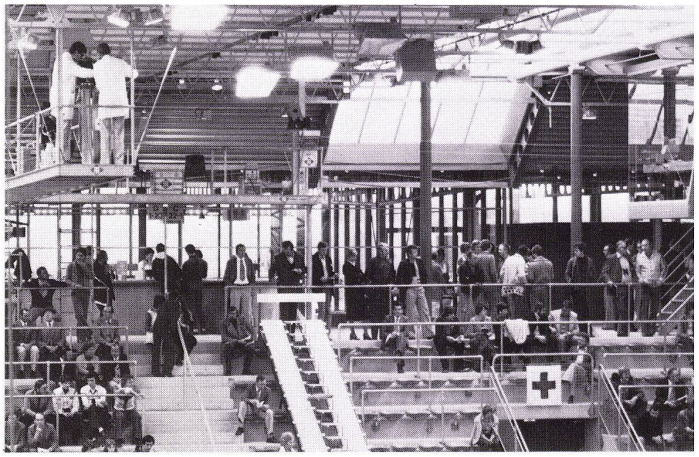
1, 2
1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Foyer
3 Vereinsraum / Salle des associations sportives / Club room
4 Judo- und Aufwärmhalle / Salle de Judo et d'échauffement / Judo and warming-up hall
5 Umgang / Circulation périphérique / Outer passageway
6 Zuschauerrang / Galerie des spectateurs / Spectators' gallery
7 Arenaebene / Plan de l'arène / Arena level
8 Regie / Régie / Supervision

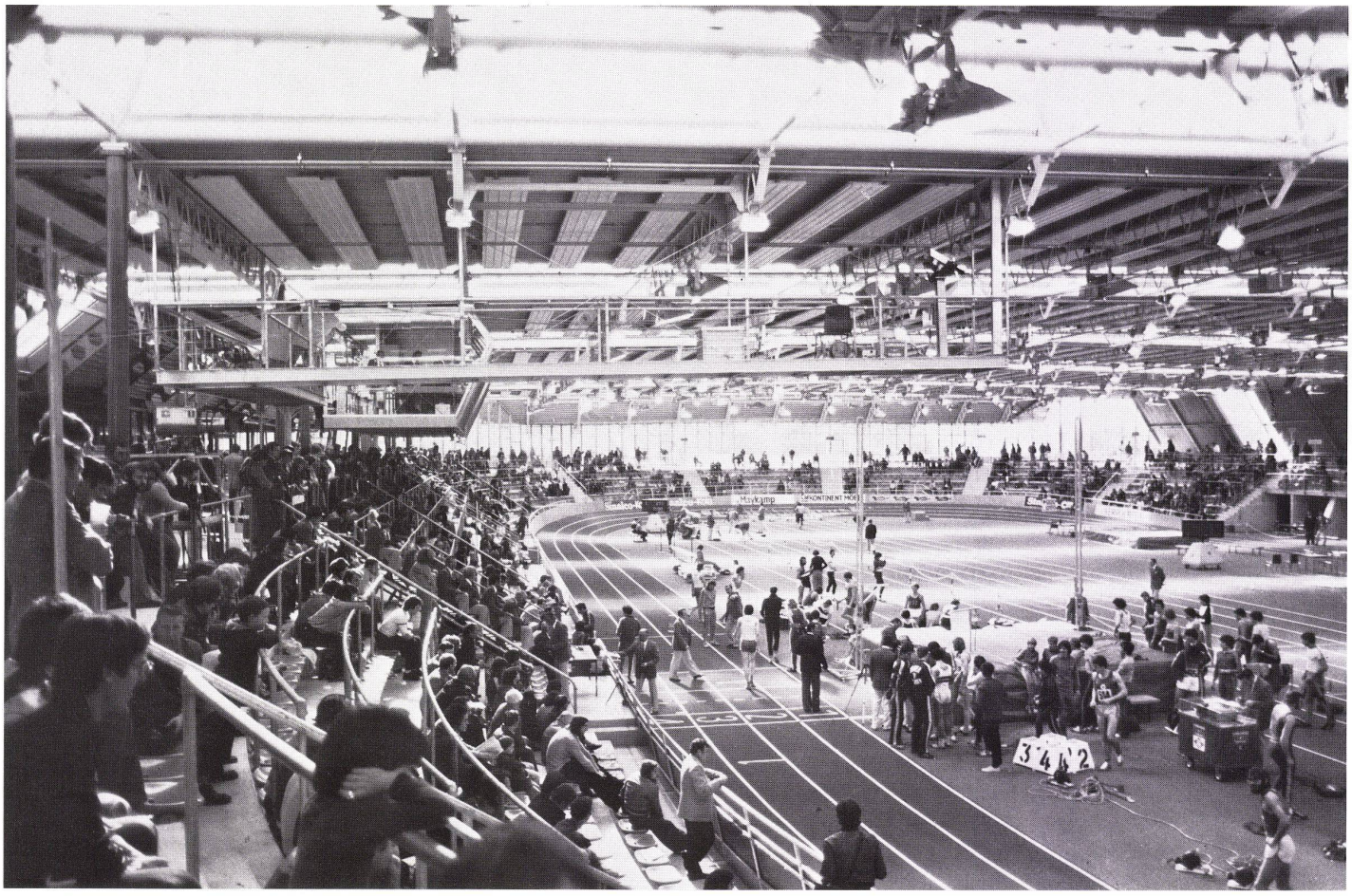
3
Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

1 Parkplatz / Parking
2 Sporthalle / Gymnase / Gymnasium
3 Stadion / Stade / Stadium









00-00.00